

SPETEC® STOP H100

HALBSTARRES INJEKTIONSHARZ ZUM ABDICHTEN VON RISSEN UND FUGEN



ZUSAMMENSETZUNG

Einkomponentiges, geschlossenzelliges, phthalatfreies, niedrigviskoses Polyurethan Injektionsharz zur Stabilisierung und Abdichtung von Wasserlecks mit hohem Durchfluss. In Kontakt mit Wasser wird SPETEC® STOP H100 ausdehnen und dauerhaft Leckagen in Rissen und Fugen abdichten.

VORTEILE

- Einkomponentensystem
- Durch Anpassen des Prozentsatzes vom Beschleuniger SPETEC® Gen Acc sind unterschiedliche Reaktionszeiten möglich. Für eine noch schnellere Reaktion steht ein Beschleuniger SPETEC® Gen Acc Fast zur Verfügung.
- Das ausgehärtete Polyurethanharz ist steif und besitzt eine hohe Druckfestigkeit und eine gute chemische Beständigkeit (wenden Sie sich an unsere technische Abteilung für weitere Informationen).
- Das ausgehärtete Polyurethanharz ist umweltfreundlich und beständig gegen Mikroorganismen.
- NSF/ANSL/CAN 61-5 zertifiziert für Kontakt mit Trinkwasser, oder zertifiziert als ein Produkt, das dazu bestimmt ist, eine Barriere für Trinkwasser zu bilden

ANWENDUNGSGEBIET

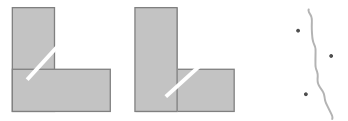
- Abdichten von Wasserlecks mit hohem Durchfluss und Wasserlecks mit hohem hydrostatischem Druck.
- Abdichten von Fundamenten wie Schlammwänden, Spundbohlen, Spaltpfahlwänden.
- Stabilisierung und Abdichtung großer Risse, Hohlräume, Spalte und Kiesschichten.
- Vor und nach der Injektion in Minen, Tunnel, Rohrdurchgänge, Bohr- und Strahlanlagen.
- und TBM-Anwendungen.
- Injektionen in Kombination mit Produkten auf Zementbasis „Kombi-Injektion“.
- Einspritzen von Rissen und Kiesnestern in Beton.
- Bodenstabilisierung und Injektion von Ankern im porösen Untergrund.
- Abdichten und Stabilisieren von Wasserlecks in Abwasserkanälen.
- Einspritzen von TAM/Siebrohren.
- Einspritzen von Schächten.

ANWENDUNG

Anmerkung: Das Folgende ist eine typische Anwendungsbeschreibung. Für andere Baustellen-Parameter wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung.

EVENTUELLE VORANALYSEN

Bei undichten Fadennähten, überprüfen Sie wie die Naht aufgebaut ist. Injektionslöcher müssen durch die Fadennaht gebohrt werden. Bei undichten Rissen, bohren Sie die Injektionslöcher in einem Zick-Zack-Muster oberhalb und unterhalb des Risses. Dies, um eine gute Verteilung um den Riss zu erhalten und um sicherzustellen, dass die Einspritzlöcher den Riss durchsetzen.



BENÖTIGTES WERKZEUG

- Bohrmaschine und Bohrer mit geeignetem Durchmesser und Länge.
- Packer mit geeignetem Durchmesser und Länge.
- Einspritzpumpe; manuell, pneumatisch oder elektrisch.

UNTERGRUND VORBEREITUNG

Bohren Sie Löcher im Winkel von 45° in die Riss- oder Fadennaht. Die Injektionslöcher sollten vorzugsweise die Riss- oder Fadennaht auf halber Höhe der Betonwand oder des Fußbodens kreuzen. Blasen Sie den Staub aus dem Injektionsloch. Legen Sie einen Packer mit dem richtigen Durchmesser in das Injektionsloch.

PRODUKT VORBEREITUNG

Lesen Sie das technische Datenblatt und das Sicherheitsblatt bevor Sie mit den Arbeiten anfangen. Schütteln Sie kräftig den Beschleuniger SPETEC® Gen Acc oder SPETEC® Gen Acc Fast vor Gebrauch und gießen Sie die erforderliche Menge (2 bis 10 %) in das Harz SPETEC® STOP H100.

Mischen Sie den Beschleuniger ausreichend mit dem Harz und schützen Sie ihn vor Feuchtigkeit und Regen um eine frühzeitige Reaktion zu verhindern.

Mischen Sie nur eine Menge Harz und Beschleuniger, die an einem Tag verarbeitet werden kann.

VORBEREITUNG DIE AUSTRÜSTUNG

Die Einspritzung kann je nach Anwendung mit einer Handpumpe, pneumatischen und/oder elektrischen Pumpe durchgeführt werden. Verwenden Sie immer eine separate Pumpe zum Einspritzen von Wasser und Harz. Prüfen Sie, ob die Pumpe normal funktioniert. Vor dem Start der Einspritzung muss die Pumpe mit SPETEC® PUMP CLEANER gespült werden; es darf kein Wasser in der Pumpe sein, um ein Verstopfen der Pumpe zu verhindern.

INJEKTION

Fangen Sie an mit der Injektion des ersten Packers; bei senkrechten Fadennähten oder Rissen ist dies normalerweise am untersten Packer.

Verwenden Sie beim Einspritzen nicht zu viel Pumpendruck; der korrekte Pumpendruck ist der Druck, der erforderlich ist, damit Harz in die Risse oder Fadennaht fließen kann. Vermeiden Sie Pumpendrucke über 100 bar.

Stoppen Sie die Injektion wenn nicht reagiertes Harz aus der Risse oder Fadennaht austritt und fahren Sie mit dem nächsten Packer fort.

Nach der letzten Injektion kann Wasser eingespritzt werden damit das verbleibende Harz reagieren kann.

ENDBEARBEITUNG

Entfernen Sie die Packer nach den Injektionsarbeiten und füllen Sie das verbleibende Loch mit einem schnellen Zement oder einem anderen geeigneten Material.

AUFTRAGSKONDITIONEN

Allgemein anwendbar zwischen 1°C und 35°C. Für Anwendungen außerhalb dieser Bedingungen wenden Sie sich bitte an unseren technischen Service.

Es wird empfohlen, das Harz und den Beschleuniger bei extrem kalten Bedingungen aufzuwärmen. Nicht in Substrate oder Untergründe mit Gefrierbedingungen injizieren, wo kein flüssiges Wasser für das Harz vorhanden ist.

REINIGUNG UND UNTERHALT

Reinigen Sie nach der Injektion die Pumpe mit SPETEC® PUMP CLEANER. Wenn die Pumpe in den nächsten Tagen nicht verwendet wird, kann die Pumpe bis zur nächsten Einspritzung mit Öl gefüllt werden. Verwenden Sie niemals Wasser zur Reinigung der Pumpe.

ZUSATZ PRODUKTE

- SPETEC® PUMP CLEANER
- SPETEC® PACKERS & ACCESSOIRES
- CERMIPLUG

HINWEISE / ANMERKUNGEN

Wasser sollte immer vorhanden sein während der Injektion von SPETEC® STOP H100 da es sich um wasserreaktives Harz handelt.

TECHNISCHE DATEN

ERSCHEINUNG - ZUSAMMENSTELLUNG

SPETEC® STOP H100, nicht gehärtet (Ansicht : braune Flüssigkeit)		
Viskosität bei 25 °C	Brookfield SP3 - 200 tr/min	± 180 mPa.s
Dichte	EN ISO 2811-1	± 1,05 kg/dm ³

SPETEC® Gen Acc, Beschleuniger für SPETEC® STOP H100 (Ansicht : gelb-orange Flüssigkeit)		
Viskosität bei 25 °C	Brookfield SP3 - 200 tr/min	± 75 mPa.s
Flammpunkt		156°C.
Dichte	EN ISO 2811-1	± 1,05 kg/dm ³

SPETEC® Gen Acc Fast Beschleuniger für SPETEC® STOP H100 (Ansicht : gelb-orange Flüssigkeit)		
Viskosität bei 25 °C	Brookfield SP3 - 200 tr/min	± 70 mPa.s
Flammpunkt		156°C.
Dichte	EN ISO 2811-1	± 1,05 kg/dm ³

REAKTIONSZEITEN

SPETEC® Gen Acc	5 °C			15 °C			25 °C		
	%	Start	Ende	Start	Ende	Start	Ende	Start	Ende
2	100"	440"	16V	86"	450"	15V	33"	200"	17V
6	32"	120"	16V	20"	105"	17V	14"	79"	20V
10	26"	90"	17V	18"	64"	18V	10"	45"	20V

SPETEC® Gen Acc Fast	5 °C			15 °C			25 °C		
	%	Start	Ende	Start	Ende	Start	Ende	Start	Ende
2	50"	240"	17V	35"	175"	17V	28"	155"	18V
6	30"	95"	17V	15"	57"	18V	12"	45"	20V
10	15"	40"	17V	12"	33"	18V	8"	28"	21V

VERBRAUCH

Der Verbrauch muss auf die Baustelle geschätzt werden und kann beeinflusst werden durch die Wassermenge, Dicke der Betonwand oder des Bodens, das Vorhandensein von Hohlräumen im und um den Beton, usw.

CHEMISCHE RESISTENZEN

Das ausgehärtete Polyurethanharz hat eine gute chemische Beständigkeit, ist umweltfreundlich und resistent gegen Mikroorganismen; Wenden Sie sich an unsere technische Abteilung für weitere Informationen.

REFERENZUNTERLAGEN



VERPACKUNG

SPETEC® STOP H100	20 kg	Eimer	24 Eimer/Palette
	200 kg	Stahlfass	4 Fässer/Palette
SPETEC® Gen Acc	2 kg	Flasche	4 Flaschen/Karton 44 Kartons/Palette
	20 kg	Eimer	24 Eimer/Palette
SPETEC® Gen Acc Fast	2 kg	Flasche	4 Flaschen/Karton 44 Kartons/Palette

LAGERUNG UND LAGERFÄHIGKEIT

SPETEC® STOP H100 ist feuchtigkeitsempfindlich; die Lagerung erfolgt in einem trockenen Raum zwischen 5 und 30 °C.

Haltbarkeit des Harzes:

24 Monate nach Produktionsdatum, in der Originalverpackung.

Haltbarkeit des Beschleunigers:

12 Monate nach Produktionsdatum, in der Originalverpackung.

Geöffnete Verpackungen müssen so schnell wie möglich verarbeitet werden.

SICHERHEITSHINWEISE

Vermeiden Sie Kontakt mit Augen und Haut; tragen Sie stets persönliche Schutzausrüstung gemäß den geltenden lokalen Richtlinien. Konsultieren Sie vor der Verwendung die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter; bei Zweifel wenden Sie sich an den technischen Service von SPETEC®. Alle aktuellen Sicherheitsdatenblätter stehen zur Verfügung unter www.spetec.com.

Die obenstehenden Angaben werden in gutem Glauben gemacht, stellen jedoch keine Garantie dar. Da die Anwendung, Verarbeitung und Handhabung der Produkte außerhalb unserer Kontrolle erfolgen, obliegen sie der Verantwortung des Anwenders bzw. der Person, die für die Anwendung zuständig ist. Sollte KorAC NV dennoch für einen entstandenen Schaden haftbar gemacht werden, beschränkt sich der Schadenersatz stets auf den Wert der gelieferten Waren. Wir bemühen uns, jederzeit Waren in gleichbleibend hoher Qualität zu liefern. Alle Werte in diesem technischen Datenblatt sind Durchschnittswerte, die sich aus Tests ergeben, die unter Laborbedingungen (20 °C und 50 % rF) durchgeführt wurden. Die auf der Baustelle gemessenen Werte können kleine Abweichungen aufweisen, aufgrund der Tatsache dass die Umgebungsbedingungen, die Anwendung und die Verarbeitung unserer Produkte außerhalb unserer Kontrolle fallen. Fügen Sie keine anderen als die in der technischen Dokumentation angegebenen Produkte hinzu. Diese Version ersetzt alle früheren Fassungen. Version 1.0, Datum: 22 Juni 2023 10:15 AM